

Ueber die richtige Stellung von *Ochthiphila litorella* Fall. im neuen Dipteren- Systeme.

Von

Dr. J. R. Schiner.

Vorgelegt in der Sitzung vom 6. März 1867.

Fallen hat in seiner Dissertation über die „*Ochtida*“ (pag. 10), zu welchen er die Gattungen *Phyllomyza* und *Ochthiphila* stellte, unter obigen Namen eine Art beschrieben, welche von den Ochthipilen sich durch die Anwesenheit einer Mundborste unterscheidet.

Als ich meine Fauna austriaca schrieb, kannte ich diese Art nicht und konnte daher über deren Stellung nichts sagen, als was mir darüber aus anderen Autoren bekannt geworden war.

Zetterstedt hatte diese Art in seinen Dipteris Scandinaviae (vol. V. 1954) sehr ausführlich als *Ochthiphila litorella* beschrieben, dabei aber bemerkt, dass sie den Anhaltspunkt zur Aufstellung einer neuen Gattung biete. Die von Fallen erwähnte var. b. erklärte er für specifisch und generisch verschieden von *Ochthiphila litorella*.

Im VIII. Bande der Diptera Scandinaviae (S. 2720) identificirt er *Ochthiphila litorella* Fall. var. b. mit *Milichia formosa* Lw.

Löw hat in der Wiener entomologischen Monatschrift (II. 220) drei neue *Ochthiphila*-Arten beschrieben und bei dieser Gelegenheit bemerkt, dass, „wenn von der Gattung *Ochthiphila* die Rede ist, an *Ochthiphila litorella* Fall. nicht gedacht werden dürfe, da diese in die allernächste Verwandtschaft von *Coenosia* gehöre und auch unter den Namen *Schöno-*

myza (richtiger *Schänomyia*) *litorella* schon längst von Haliday dahin gebracht worden sei.“

In dem Verzeichnisse, welches dem II. Theil von Westwood's Introduction of Entomologie angehängt ist und das fälschlich Haliday zugeschrieben wird, findet sich (S. 143) zwischen der Gattung *Anthomyia* und *Coenosia* eine Gattung *Schänomyia* Hal., welche kurz so characterisirt ist: Mund mit einer Knebelborste; Fühler an der Basis genähert, vorne erweitert, Borste nackt; Hinterleib vierringlig, haarig; Flügel ohne Quernerv an der Flügelspitze *). Als typische Art ist ausdrücklich *Sciomyza fasciata* Mg. angeführt und dazu auch eine zweite Art *Ochthiphila litorella* Fallen gebracht.

Rondani errichtete in seinem Prodomus dipterologiae italicae (I. 10) auf *Ochthiphila litorella* Fall. die neue Gattung *Litorella* und stellte sie zwischen *Coenosia monilis* Mg. (*Chelisia ead.* Rond.) und *Aricia albitarsis* Zetterst. (*Chirosia ead.* Rond. *Coenosia ead.* mihi — also zwischen zwei Arten, beziehungsweise Gattungen, welche offenbar als *Coenosien* betrachtet werden müssen.

Es ist natürlich, dass mir nach allen diesen nicht recht klar wurde, wohin *Ochthiphila litorella* Fall. eigentlich gehöre und welche natürliche Stellung im Systeme sie einzunehmen habe.

Besonders musste es mir auffallend erscheinen, dass zwei Arten, welche Meigen in demselben Bande seiner systematischen Beschreibung als *Sciomyza fasciata* und *Ochthiphila litorella* aufgeführt hatte, in eine und dieselbe Gattung gehören sollten, wie Haliday angenommen hat.

Ich fand mich bei diesen Zweifeln bestimmt, die *Ochthiphila litorella* Fall. in meiner Fauna austriaca zu den mir unbekanntem *Coenosien* zu stellen und in meinen Catalogus systematicus, für diese Art und für *Sciomyza fasciata* Meig. die Untergattung *Schänomyia* Hal. (S. 74) anzunehmen.

Dass diese Stellung trotzdem keine natürliche war, erfuhr ich nur zu bald. Hr. v. Bernuth fragte an, warum ich die Art *Ochthiphila litorella* Fall. in meiner Fauna ausgelassen habe und ein gleiches geschah von meinem Freund Winnertz. *Ochthiphila litorella* konnte bei den *Coenosien* keine natürliche Stellung haben, sonst hätte sie unser scharfsinniger Freund Winnertz sicher da aufgefunden, statt mir den Vorwurf eines Uebersehens zu machen.

Unter den vielen interessanten Fliegen, welche Professor Novicki aus Galizien brachte, befand sich auch eine, die im Habitus gewissen *Sciomyzen* glich, von der ich aber, nach einer oberflächlichen Unter-

*) Mouth mystacinous, antennae approximate at the base, wide at the apex; setae naked, abdomen 4-jointed, pilose, wings without any transverse nerv at the tip.

suchung nichts weiter sagen konnte, als dass sie mir unbekannt sei, zu *Sciomyza* aber nicht gehöre, wohl aber mit den Ochthiphilen und Milichien nahe verwandt sein müsse. Alle diese Annahmen haben sich bewährt — eine genauere Untersuchung, veranlasst durch richtig bestimmte Stücke der Art in Dr. Egger's Sammlung, brachte Hr. v. Novicki zu der Ueberzeugung, dass die präsumtive neue Art nichts anders sei, als *Ochthiphila litorella* Fall. Er theilte mir diese Entdeckung mit und ich freute mich darüber um so mehr, weil damit eine, mir sehr peinliche Lücke meiner Kenntnisse der europäischen Dipteren ausgefüllt wurde. Fallen's Beschreibung seiner *Ochthiphila litorella* passt vollständig auf die vorliegenden Stücke — nur wird sie kein Dipterologe leicht in der Gattung *Ochthiphila* suchen und eben so wenig würde sie in der Gattung *Coenosia* eine natürliche Stelle finden. Sehr interessant erscheint es mir, dass die Art nach ihren künstlichen Merkmalen in der Gattung *Cleigastra* Macq. aufgezählt werden müsste. *Ochthiphila litorella* Fall. ist nächst verwandt mit *Sciomyza fasciata* Meig. beide zeigen den ganzen Anstand einer *Sciomyza*, während aber *Sciomyza fasciata* — das dritte Fühlerglied nicht zugespitzt hat, ist es bei *Ochthiphila litorella* sehr stark zugespitzt, und die habituelle Verwandtschaft veranlasste wahrscheinlich den grossen Meigen die neue Art zu *Sciomyza* zu bringen. Haliday hatte vollkommen recht für beide eine neue Gattung *Schänomyia* vorzuschlagen — und nachdem ich die *Ochthiphila litorella* Fall. nun vollständig kenne, nehme ich nicht den geringsten Anstand und halte es vielmehr für unerlässlich die Gattung *Schänomyia* Hal. als wohlberechtigte anzuerkennen. Sie gehört nicht zu den Coenosien und auch nicht zu den Sciomyzen — ihre natürliche Stelle wird bei den Milichinen zu suchen sein, u. z. ist sie jene Form, welche hart an der Grenze zwischen den Ochthiphilen und Milichien zu stehen kömmt; die Fühlerbildung und die deutlichere Mediastinalader nähert sie den Ochthiphilen, alles Uebrige spricht für die Einreihung bei den Milichinen.

Die Verwandtschaft beider Gruppen ist so nahe, dass die Varietät b. von *Ochthiphila litorella* Fall. wirklich identisch mit *Milichia formosa* L. ö. w. ist.

In dem neuen Dipteren-Systeme folgen die Untergruppen der *Milichinae* und *Ochthiphilinae* unmittelbar nach einander, von den Coenosien werden sie nur durch die Heteroneurinen und Cordylurinen getrennt — es ist somit mit dem neuen Systeme allen Ansichten der Autoren volle Rechnung getragen — denn wer von ihnen *Ochthiphila litorella* Fall. auffinden will, wird sie allerdings in der Nähe der Coenosien finden, in allernächster Nähe aber von *Cleigastra* und *Milichia*.

Die Gattung *Schänomyia* Hal. wird zwischen *Cacoxenus* und *Leucopis*, d. h. am Ende der Milichinen zu stellen sein.

Da Fallen's Gruppe der *Ochthidae* die Milichinen und Ochthiphilinen umfasst, so hat Fallen von seinem Standpunkte aus seine *Ochth. litorella* sehr richtig dahin gebracht. — Ausser *Schänomyia litorella* Fall. (= *Litorella ochthiphilina* Rnd., = *Ochthiphila litorella* Fall.) und *Schänomyia fasciata* Meig. (= *Sciomyza fasciata* Mg.) ist bisher keine andere Art dieser interessanten Gattung bekannt geworden. Die genaue Kenntniss der Gattung *Schänomyia* verdanke ich somit unserem verehrten Mitgliede Hrn. Prof. Novicki.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1867

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Schiner Ignaz J. Rudolph

Artikel/Article: [Ueber die richtige Stellung von Ochthiphila litorella Fall. im neuen Dipteren-Systeme. 325-328](#)